



DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN

FÜR WETTBEWERBE, DIE VON DER INTERNATIONAL FEDERATION ICESTOCKSPORT (IFI) AUSGERICHTET WERDEN UND FÜR DEN NATIONALEN SPITZENSport

(Stand: nach IFI- TK/Präsidiumssitzung 18.02.2025 in Erlendorf/AUT)

1. **ALLGEMEINES**
 - 1.11 **REGELUNGEN ZUM SPITZENSport**
2. **MANNSCHAFTSSPIEL - WM, EM**
3. **ZIELWETTBEWERB, Einzelwertung - WM, EM**
4. **ZIELWETTBEWERB, Mannschaftswertung - WM, EM**
 - 4.1.1 **ZIELWETTBEWERB, MANNSCHAFTSWERTUNG MIXED - WM, EM**
5. **WEITENWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**
 - 5.1.6 **WEITENWETTBEWERB MIXED**
6. **WEITENWETTBEWERB (nur auf Sommerbahnen)**
Einzel- und Mannschaftswertung – EC
 - 6.1.1 **WEITENWETTBEWERB MIXED**
7. **SCHNELLWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung- WM, EM**
8. **MANNSCHAFTSSPIEL - EC für Vereinsmannschaften**
9. **MANNSCHAFTSSPIEL – AfC und AmC für Nationalmannschaften**
AfC = Afrika-Cup; AmC = Amerika-Cup; EC = Europa-Cup;
WM = Weltmeisterschaften; EM = Europameisterschaften;

Diese Bestimmungen regeln die Durchführung aller IFI-Wettbewerbe. Sie betreffen die in den aktuellen **Internationalen Eisstockregeln (IER)** und der **Internationalen Spielordnung (ISpO)** nicht enthaltenen Festlegungen und werden jeweils nach den Beschlüssen des Kongresses auf den aktuellen Stand gebracht.

gez. **Vizepräsident-Sport:** **Georg Smounig**, Erlendorf 125, A-9587 Riegersdorf
Tel. (0043) 676-82041029, E-Mail: gsmounig@gmx.at



1. Allgemeines

- 1.1 Austragungen
- 1.2 Ausschreibung
- 1.3 Startberechtigung
- 1.4 Zeitplan
- 1.5 Auslosung
- 1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen
- 1.7 Materialprüfung
- 1.8 Schiedsrichter
- 1.9 Werbung
- 1.10 Ergebnisse
- 1.11 IER Spitzensport - ergänzende Regelungen

1.1 Austragungen

1.1.1 Europameisterschaften (EM) werden alle 2 Jahre zwischen den WM durchgeführt.

1.1.2 Weltmeisterschaften (WM) werden alle 4 Jahre, ausgetragen. Die WM finden für Damen, Herren, Junioren (U 23 männlich) sowie Juniorinnen U 23 (Zielwettbewerb – Einzel- und Teamwertung) und die EM auch für Jugend (U 16 u. U 19) statt. EM in den einzelnen Klassen werden nur dann durchgeführt, wenn pro Spielklasse mindestens 4 Nationen daran teilnehmen. Die WM der Damen und Herren finden für alle Bewerbe gemeinsam statt. Die EM der Damen und Herren (ausgenommen Weitenwettbewerbe) sowie auch die WM bzw. die EM der Junioren und Jugend werden jeweils gemeinsam ausgetragen. Eine "große EM" aller dieser Klassen ist möglich, wenn Spielfelder und Zeitplan dies zulassen. Die EM der Weitenwettbewerbe für alle Klassen, in denen sie ausgetragen werden, werden gemeinsam durchgeführt.

- a) Für **Damen** werden die folgenden Wettbewerbe durchgeführt:
Mannschaftsspiel (MS), Zielwettbewerb (ZWB) als Einzelwettbewerb (EWB) und Teamwertung (TW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB und TW).
- b) Für **Herren:**
MS, ZWB (EWB u. TW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB und TW)
- c) Für **Damen u. Herren:**
ZWB Team Mixed, WWB Team Mixed
- d) Für **Jugend U 16 und U 19 sowie Junioren U 23:**
MS, ZWB (EWB u. TW), WWB (EWB und TW)



- e) Für **Juniorinnen U 23**
ZWB (EWB u. TW)

- f) **EURO-Jugend GrandPrix U16** (EJGP U16):
MS, ZWB (EWB u. TW, TW Mixed)
Extrawertung bei U16w im ZWB bei mind. 5 Teilnehmerinnen.

Des Weiteren werden alljährlich durchgeführt:

Nur für **Damen und Herren** :

1.1.3 Europa-Cup (EC) im Weitenwettbewerb (EWB und TW) auf Sommerbahnen

1.1.4 Europa-Cup (EC) im Mannschaftsspiel für Vereinsmannschaften

1.1.5 Alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe werden in Eissporthallen auf **Kunsteis** ausgetragen. Die Weitenwettbewerbe (außer EC) finden grundsätzlich auf **Natureis** statt; die WM und EM können auch auf Kunsteis (Schnelllauf) angesetzt werden.

1.1.6 **Riefeneis** muss entsprechend den Richtlinien „Effiziente Kunsteisbereitung für die eissporttreibenden Sportarten Punkt 2, Ausgabe 2024“ hergestellt werden. Es soll dafür bei allen IFI-Wettbewerben eine hydraulisch verstellbare Riefenegge, die an der Eisbearbeitungsmaschine angebracht ist, verwendet werden. Die Eisherstellung ist von Fall zu Fall vor jedem Wettbewerb zwischen einem verantwortlichen Techniker der IFI und dem zuständigen Eismeister abzusprechen.

Die Zielfelder sollen bei den Finalspielen (Mannschaftsspiel, Zielwettbewerb) farblich nach Muster (siehe Anlage 1) gestaltet werden.

1.2 Ausschreibung

1.2.1 Die Ausschreibungen der IFI-Wettbewerbe müssen spätestens 5 Wochen vor dem Termin der Austragung erfolgen. Sie werden vom Vizepräsidenten für Sport gemeinsam mit dem IFI-Präsidenten verfasst und an alle Nationenverbände durch die IFI-Geschäftsstelle versandt.

Die Ausschreibungen und alle wichtigen Zeitpläne können auch im INTERNET unter <https://www.icestock.sport/> abgerufen werden.

1.2.2 Zu den in der Ausschreibung bekanntgegebenen offiziellen Trainingszeiten werden Stockkörper und Winterlaufsohlen (WLS für die Nationen, die diese bei der Nennung angefordert haben) durch die IFI zur Verfügung gestellt.



1.3 Startberechtigung

Pro Nationenverband sind startberechtigt:

1.3.1 im **Mannschaftsspiel** je 1 Mannschaft der Damen und Herren, Jugend (U 16 u. U 19) und Junioren (U 23)

1.3.2 im **Zielwettbewerb**

Das Startrecht im Einzelwettbewerb bei den EM / WM der Damen und Herren wird aufgrund des Ergebnisses der Teamwertung der vorangegangenen EM / WM ermittelt und zwar:

Rang 1 - 8 drei Teilnehmer

Rang 9 - 20 zwei Teilnehmer

alle weiteren Nationenverbände je einen Teilnehmer

Bei EM / WM kann je eine 4er-Mannschaft für die Teamwertung der Damen, Herren und Mixed gemeldet werden.

Je 4 SpielerInnen bei der Jugend (U 16 u. U 19) und Junioren (U 23) und je eine 4er-Mannschaft für die Teamwertung (U16, U19, U23m, U23w & U23 Mixed).

Für die unter 1.3.1 und 1.3.2 angeführten Wettbewerbe der Jugend und Junioren sind auch Spielerinnen startberechtigt. Bei den Zielstöcken müssen die klassengerechten Laufsohlen verwendet werden. Eine Teilnahme von U23w in der Team Ziel Mannschaft U23m ist nicht möglich.

1.3.3 im **Weitenwettbewerb** je 4 Spieler der Damen und Herren, Jugend (U16 u. U19) und Junioren (U 23) und Juniorinnen U23. Bei Aufteilung in A und B Gruppe wird die Starteranzahl angepasst (siehe Absatz/Punkt 5.1.2)

1.3.4 im **Europa-Cup im Weitenwettbewerb** auf Sommerbahnen für Damen und Herren 6 Spieler pro Nationenverband

1.3.5 im **Schnellwettbewerb** je 4 Spieler der Herren

1.3.6 im **Europa-Cup für Vereinsmannschaften** je Nation bis zu 4 Mannschaften.

Die durchführende Nation erhält bei den Europa-Cup`s der Damen und Herren für Vereinsmannschaften **je einen zusätzlichen Startplatz** der an den ausrichtenden Verein/Verband gegeben wird.

Sollte die Teilnehmerzahl von 28 (Herren) bzw. 24 (Damen) überschritten werden, so wird auf 3 Mannschaften je Nation reduziert.

Bei der Anzahl von 29 bzw. 25 entfällt der zusätzliche Startplatz für den Durchführer. Über diese Anzahl hinaus bleibt ein zusätzlicher Startplatz für den Durchführer bestehen, allerdings werden die einzelnen Nationen auf 3 Starter reduziert.



- 1.3.7 Ein Nationenverband darf einmal an einer WM oder EM teilnehmen, bevor er in die IFI aufgenommen wird. Er muss aber vorher die für die Mitgliedsnationen geltenden Bestimmungen anerkennen und den Aufnahmeantrag zur IFI-Mitgliedschaft gestellt haben.
- 1.3.8 Im Mannschaftsspiel darf bei Nachweis einer Krankheit von zwei Spieler(n)Innen durch einen Mediziner der IFI ein(e) sechste(r) SpielerIn eingesetzt werden. Der/Die zusätzliche SpielerIn kann gegebenenfalls bis spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn nachnominiert werden. Im Ziel- (Einzel und Team) sowie Weitenwettbewerb kann spätestens eine Stunde vor Wettbewerbsbeginn ein/e ErsatzspielerIn nominiert werden.

1.4 Zeitplan

- 1.4.1 Die EM, mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe, und die WM müssen von Mitte Februar bis Mitte März ausgetragen werden.
Die EM für die Weitenwettbewerbe und der EC im Weitenwettbewerb sind spätestens bis zum 5. März auszutragen.
Termin für den Europa-Cup für Vereinsmannschaften der Herren ist das letzte Wochenende im November; für die Damen ist das 3. Wochenende im Nov. festgelegt.
- 1.4.2 Der Zeitplan ist so zu erstellen, dass am Sonntagabend um 19.00 Uhr die Wettbewerbe der WM und EM abgeschlossen sein müssen. Nach jedem Wettbewerb soll sofort die Siegerehrung durchgeführt werden.
- 1.4.3 Alle Änderungen organisatorischer Art während IFI-Wettbewerben sind in schriftlicher Form allen teilnehmenden Nationenverbänden durch den Wettbewerbsleiter gegen Unterschrift auszuhändigen.
- 1.4.4 Protokoll für die Eröffnungsfeierlichkeiten und Siegerehrung bei IFI-Wettbewerben
- Eröffnung:**
- Einmarsch der Nationen mit Fahnenträger - IFI-Veranstaltungs-Fahne
 - IFI-Festfanfare
 - Begrüßung der Nationenverbände
 - Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportverbände/IFI)
 - Eid der Aktiven
 - Offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der IFI
 - Ausmarsch der Nationen
- Siegerehrung:**
- Alle Medaillenränge (Medaillen) unmittelbar nach dem Wettbewerb auf dem Eis (Fanfaren und Nationalhymnen)
 - IFI-Festfanfare



- Begrüßung der Aktiven und Offiziellen
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportbehörden)
- Festansprache des IFI-Präsidenten
- Siegerehrung (Einzel-/Mannschaftswettbewerbe)
- Nach der letzten Siegerehrung Einholung der IFI-Veranstaltungsfahne
- Verabschiedung der Nationenverbände

1.5 Auslosung

- 1.5.1 Die Startnummern für alle TeilnehmerInnen werden nach ihrer Anmeldung durch den Wettbewerbsleiter verlost. In den Einzelwettbewerben werden den einzelnen Nationen Startnummern zugelost. In der Startreihenfolge kommt nach der Nation mit der höchsten Startnummer wieder die Nation mit der Startnummer 1 (erste in Gruppe 2) usw. Jede Nation bestimmt die Reihenfolge ihrer Aktiven (Zuteilung zu den einzelnen Gruppen) selbst. Dies ist vor der Auslosung festzulegen.
- 1.5.2 Sollte eine Nation bei den Einzelwettbewerben nicht das volle Kontingent stellen, so muss sie vor der Auslosung festlegen, in welcher Gruppe die TeilnehmerInnen starten. Erfolgt keine Festlegung, so werden die TeilnehmerInnen fortlaufend ab Gruppe 1 vorgesehen.
- 1.5.3 Es werden auch die von der IFI für die Mannschaftswettbewerbe (mit Ausnahme der Cups) zur Verfügung gestellten Stockkörper auf die einzelnen Bahnen verteilt.

1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen

Der Durchführer von IFI-Wettbewerben soll für Folgendes vorsorgen:

- 1.6.1 **Räumlichkeiten** für:
- Aufenthalt der Aktiven, getrennt nach Nationen
 - IFI-Präsident
 - IFI-Funktionäre, Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter
 - Presse
 - Akkreditierung
 - Sanitätsdienst (Einrichtungen gemäß den Auflagen in DIN 18036 für Eissportanlagen)
 - Materialprüfung
 - Ausgabe und Lagerung der Winterlaufsohlen und Stockkörper
 - Auswertung
 - Dopingkontrollen



1.6.2 **Einrichtungen:**

- Standvorrichtungen (nach Abb. 15.1 und 15.2 der IER 11. Auflage) – aber nur mehr die Standplatte nach 15.2 (Kongressbeschluss 2020)!
- Ergebnistafeln an jeder Bahn
- entsprechende Beleuchtung (min. 250 Lux)
- Funk-Mikrofon mit angepasster Lautsprecheranlage
- Internet-, Fax- und Telefonanschluss für Presse und IFI-Funktionäre

1.6.3 Des weiteren hat der Durchführer vorzusorgen, dass Zuschauer bei allen IFI Veranstaltungen keine lautstarken Fanfaren, insbesondere pneumatische, verwenden.

1.7 **Materialprüfung**

1.7.1 Die Materialprüfung (Endkontrolle) ist Aufgabe der TK. Die Mitglieder werden rechtzeitig in die Prüfungskommission berufen, die aus dem Vizepräsidenten für Sport, dem Prüfstellenleiter und weiteren sachkundigen Mitgliedern besteht.

Hinweis: Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das zur Prüfung vorgelegte Material bereits von einem A-Schiedsrichter des jeweiligen Nationenverbandes vorgeprüft sein muss. Ein Prüfprotokoll darüber ist bei der Endkontrolle abzugeben. Die Winterlaufsohlen sind geordnet nach den lfd. Nr. des Prüfprotokolls in sauberem & trockenem Zustand vorzulegen. Bei internationalen und höchsten nationalen Wettbewerben gilt eine Auslaufrfrist von 15 Jahren für Stockkörper und Winterlaufsohlen (siehe jährliche Sportgeräteliste letzter Absatz).

1.7.2 Bei WM und EM dürfen im Mannschaftsspiel in allen Klassen eigene Winterlaufsohlen verwendet werden. Ist dies der Fall, dürfen bis max. 20 WLS pro Mannschaft zur Materialkontrolle gereinigt vorgelegt werden. Diese müssen gekennzeichnet werden. Bei Bedarf werden durch die IFI Winterlaufsohlen zur Verfügung gestellt. Anforderungen müssen jedoch bereits bei der Nennung gestellt werden. Alle SpielerInnen dürfen bis zu 2 Stiele zur Prüfung vorlegen.

1.7.3 Bei den Zielwettbewerben dürfen eigene Stockkörper und Winterlaufsohlen verwendet werden. Sie sind der Prüfungskommission vorzulegen. Für alle TeilnehmerInnen an den Zielwettbewerben werden geprüft: 2 Stiele sowie 8 WLS. Bei Bedarf werden Stockkörper und Winterlaufsohlen durch die IFI zur Verfügung gestellt.

1.7.4 Werden Sportgeräteteile bei der Prüfung (Endkontrolle) verworfen, so dürfen maximal nachgereicht werden:

- 2 Winterlaufsohlen pro Mannschaft und 2 Winterlaufsohlen pro EinzelspielerIn
- 2 Stiele pro Mannschaft, 1 Stiel pro EinzelspielerIn.



Erfüllt ein Stockkörper die Prüfkriterien nicht, muss der/die SpielerIn einen von der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwenden.

- 1.7.5 Beim EC der Damen und Herren im Mannschaftsspiel dürfen eigene Sportgeräte verwendet werden. (1.7.1, 1.7.2 und 1.7.4 finden ebenfalls Anwendung)

1.8 Schiedsrichter

- 1.8.1 Für die IFI-Wettbewerbe schlägt die SR-Organisation des vom Vizepräsident für Sport ausgewählten Nationenverbandes Schiedsrichter vor. Aus diesem Vorschlag wählt der Vizepräsident für Sport aus.

- 1.8.2 Der durchführende Nationenverband soll nicht für den Einsatz eines Schiedsrichters vorgesehen werden.

1.9 Werbung (gilt bei allen IFI-Wettbewerben, ausgenommen EC für Vereinsmannschaften Damen und Herren)

- 1.9.1 Als Werbung bei den Finalspielen der WM und EM sind Werbepreiser als Abgrenzung hinter den jeweils 4 Spielfeldern vorgesehen, die von der IFI gestellt werden.

- 1.9.2 Werbung auf der Spielkleidung:

- a) Werbung auf der SpielerIn-Oberbekleidung ist gestattet, wobei auf der Vorderseite links das Nationenemblem und der Namen des Sportlers und rechts max. 3 (Haupt) Sponsoren angebracht werden dürfen.
- b) Als weitere Werbeflächen dienen die Rückseite und beide Oberarme der Spielkleidung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit Werbung auf einem Hosenbein anzubringen. Auf diesen Bekleidungssteilen dürfen max 2 Sponsoren angebracht werden.
- c) Auf einer Kopfbedeckung ist max 1 Sponsor gestattet.
- d) Alle Sponsorenwerbungen jeglicher Art darf die Größe der gesamten Werbefläche von **625cm² (entspricht der Größe A4)** nicht überschreiten.
- e) Bei Verwendung einer mit Werbung versehenen Spielkleidung darf das Nationenemblem nicht größer als 80cm² sein und muss einen deutlichen Abstand zur Werbefläche haben.
- f) Auf der Rückseite der Spielkleidung darf zusätzlich der Name des Spielers oder der Nation angebracht werden. Die Höhe der Buchstaben darf höchstens 10 cm betragen.
- g) Werbung ist nur auf Trikots, Hosen, Pullovern, Anoraks und Kopfbedeckung gestattet.
- h) Spieler, die vorschriftswidrige Spielkleidung tragen, dürfen zum Spiel nicht zugelassen werden.



- i) Werbung auf Startnummern ist nur im Sinne dieser Vorschriften erlaubt. Die Größe der Werbefläche auf Startnummern richtet sich entweder nach Abs. a,b,c oder Abs. e dieser Vorschriften und darf die dort genannten Maße nicht überschreiten.

1.9.3 Werbung am Stockkörper:

- a) Werbung am Stockkörper ist gestattet.
- b) Die den offiziellen Siegeln gegenüberliegende Hälfte der Stockkörperoberfläche darf für Werbezwecke Verwendung finden. Zu beachten ist dabei, dass nicht für Nikotin, Alkohol, Unsittliches und unflätige Begriffe geworben werden darf.
- c) Werbemittel dürfen nur auflackiert oder als PVC-Aufkleber verwendet werden.

1.10 Ergebnisse

- 1.10.1 Ergebnislisten von allen IFI-Wettbewerben müssen an die einzelnen Nationenverbände gegeben werden.

1.11 IER Spitzensport - ergänzende Regelungen

Die Einstufung Spitzensport wird nach Entscheidung in den Nationenverbänden geregelt, bei allen IFI-Wettbewerben sind diese Regelungen allerdings verpflichtend einzuhalten.

1.11.1 Alkoholverbot:

Vor und während des Wettbewerbes/Durchgänge (inkl. Pause) herrscht Alkoholverbot für alle Spieler (inkl. Ersatzspieler) der teilnehmenden Mannschaften inkl. Betreuer und aller Funktionäre der Wettbewerbsleitung an oder in unmittelbarer Nähe der Sportstätte. Bei einem Verstoß darf der betroffene Spieler an diesem Spieltag nicht mehr zum Einsatz kommen. Betreuer und Funktionäre der Wettbewerbsleitung dürfen an diesem Spieltag nicht mehr aktiv am Wettbewerb teilnehmen bzw. diesen leiten.

1.11.2 Rauchverbot:

Das Rauchen darf ausschließlich in den gekennzeichneten Bereichen erfolgen. Hier ist darauf zu achten, dass diese Bereiche nicht in Sichtweite zur Spielfläche eingerichtet werden. Eine Kontrolle der Örtlichkeit wird durch den WBL im Vorfeld durchgeführt.

1.11.3 IER-Regel 321 - Oberkörperbekleidung

Ergänzung: Das Tragen einer Sporthose gleicher Farbe innerhalb der Mannschaft ist verpflichtend vorgeschrieben. Bei Nichteinhaltung siehe Hinweis unter IER-Regel 321.

1.11.4 IER-Regel 407 - Auswechselspieler

Ergänzung: Der Einsatz des Auswechselspielers ist in allen Finalspielen nach Anmeldung beim Schiedsrichter jederzeit (während der laufenden Kehre) möglich.



Nach Einwechslung sind keine Probeversuche gestattet. Der Spieler darf 1 Stockkörper, 1 Laufsohle und 1 Stiel mitnehmen. Pro Spiel (6 Kehren) darf maximal 1 Wechsel erfolgen.

Hinweis: Dies gilt nur in den Finalspielen bei WM/EM & EC !

1.11.5 IER-Regel 309 - Winterlaufsohlen

Ergänzung: Die Verwendung der WLS IFI-Nr. 22 „gelbgrün“ ist im Mannschaftsspiel der Herren nicht gestattet.

1.11.6 IER-Regel 308 – Sommerlaufsohlen

Ergänzung: Die Verwendung der SLS IFI-Nr. 16 „blaulila“ ist im Bewerb Mannschaftsspiel der Damen im Rahmen der Championsleague nicht gestattet.

2. Mannschaftsspiel - WM, EM

2.1 Durchführung

2.1.1 Die WM und EM finden in allen Klassen in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in Gruppe A eine Mannschaft mehr als in Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Hin- und Rückrunde, welche als Einfachrunden ausgetragen werden. Die Ergebnisse beider Runden werden summiert. Die Ränge 1 - 4 der Gruppe A sind für die Finalsplele (**Page-Play-Off**) qualifiziert.

Der Sieger der Gruppe B ist B- Welt- bzw. B- Europameister und spielt bei der nächsten WM oder EM in der Gruppe A.

Die weitere Gruppenzusammensetzung ergibt sich aus den Platzierungen der vorangegangenen WM bzw. EM (Gruppe A, dann Gruppe B)

2.1.2 Hin- und Rückrunde (Mehrfachrunden) ergeben den Wettbewerb. Dabei gilt die Regel 405 der IER nur bei der letzten Runde. Bei den einzelnen Runden müssen die Mannschaften spätestens zum 3. Spiel antreten, dass diese Runde für sie gewertet wird. Bei einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Wettbewerb werden alle Spiele aus der Wertung genommen.



2.1.3 Bei der Jugend U16 und U19 sowie den Junioren U 23 wird bei Teilnahme von 4 Nationen (= 4 Mannschaften) in einer Vierfachrunde der Europa- bzw. Weltmeister ermittelt. Ab 5 teilnehmenden Nationen (=5 Mannschaften) wird der Europa- bzw. Weltmeister in einer Vor- und Rückrunde mit anschließenden Finalspielen im „Page-Play-Off-System“ (jeweils nur 1 Spiel) gleichzeitig für alle Klassen auf den Querbahnen ermittelt.

2.1.4 Austragung der Finalspiele für Damen und Herren im „Page-Play-Off-System“. Die ersten vier der Vor- und Rückrunde spielen im Page-Play-Off-System (jeweils 2 Spiele = 2x6 Kehlen) weiter.

Dabei bestreiten der Dritt- und Viertplatzierte das Ausscheidungsspiel, der Erst- und Zweitplatzierte die Qualifikation 1. Der Verlierer des Ausscheidungsspieles scheidet als erste Mannschaft aus den Play-Offs aus und belegt in der Abschlusswertung Rang vier. Der Sieger des Ausscheidungsspieles spielt gegen den Verlierer des Qualifikation 1 im Qualifikationsspiel 2 um den Einzug ins große Finale, während der Sieger der Qualifikation 1 bereits als erster Finalteilnehmer feststeht. Der Verlierer der Qualifikation 2 belegt in der Endwertung Rang drei. Der Sieger spielt im Finale gegen das direkt qualifizierte Team im großen Finale um den Meistertitel.

Bei unentschiedenem Spielstand (gleiche Anzahl an erreichten Stockpunkten) nach dem 2. Spiel geht dieses mit einer Verlängerung im Tie-Break-Modus (Versuche auf die mittleren Zielringe) nach IER Abbildung 20.2 TIE-BREAK für Finalspiele weiter. Dabei wird je 1 Versuch der 4 SpielerInnen abwechselnd auf die eingezeichneten mittleren Zielringe ausgeführt. Die Gesamtsumme der erreichten Punkte aller 4 SpielerInnen einer Mannschaft entscheiden über den Sieg – bei Gleichheit spielen jeweils nur 1 SpielerIn (nacheinander frei wählbar) um den Sieg bis dieser feststeht.

Die Anspielwahl in den Finalspielen / Verlängerung und die Wahl der Bahnseite hat die aus der Vorrunde besser platzierte Mannschaft (=niedrigere Startnummer).

2.1.5 Bei Europa- und Weltmeisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen und Herren wird „im Page-Play-Off-System“ eine „Coaching-Zone“, die sich jeweils hinter der Anlaufschwelle und der dreiecksförmigen Bande (Werbereiter) befindet, geschaffen. In dieser Coaching-Zone dürfen sich jeweils 1 Coach, sowie der/die AuswechselspielerIn pro Mannschaft aufhalten.



Der/die MannschaftsführerIn kann einmal eine Auszeit von max. 1 Minute für seinen/ihren Coach innerhalb der Hin- und Rückspiele vor einem Versuch der eigenen Mannschaft beanspruchen.

- 2.1.6 Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann bei allen Finalspielen im Rückspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spiels ohne Strafmaßnahmen verlangen.

2.2 **Materialstellung** (1.7.1 & 1.7.2 ist zu beachten)

2.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen nur die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper zum Einsatz kommen; auf jeder Bahn kommen nur fabriks- und typengleiche Stockkörper zum Einsatz. Die Stockkörper werden auf die einzelnen Bahnen verlost und verbleiben auf diesen.

Sowohl bei Jugend und Junioren als auch bei Damen und Herren werden Stockkörper mit einem Gewicht von ca. **3.700 g (IFI-Typ L)** zur Verfügung gestellt.

2.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:

Beim Mannschaftsspiel bei WM und EM dürfen eigene Winterlaufsohlen (WLS) verwendet werden. Auf Wunsch werden bis maximal 12 WLS pro Mannschaft durch die IFI zur Verfügung gestellt, so dass noch weitere eigene Laufsohlen (bis die Zahl 20 erreicht ist) verwendet werden dürfen. Wenn Winterlaufsohlen von der IFI angefordert werden, so muss dies im Rahmen der Teilnahmemeldung erfolgen. Die Regelung gilt für alle Spielklassen.

- 2.2.3 Empfang und Rückgabe der Sporttasche mit WLS muss auf einem Aushändigungs/Rückgabeprotokoll schriftlich bestätigt werden.

- 2.2.4 Die Winterlaufsohlen müssen in einwandfreiem und gesäubertem Zustand zurückgegeben werden. Sollten Beschädigungen eingetreten sein, müssen diese bei der Rückgabe gemeldet werden. Werden Winterlaufsohlen nicht zurückgegeben, muss angenommen werden, dass diese regelwidrig verändert wurden.

In diesem Falle kann nach IER-Regel 803 entschieden werden.

- 2.2.5 Wenn ein nicht zur Verfügung gestelltes oder ein nicht von der zuständigen Prüfungskommission gekennzeichnetes Sportgeräteteil verwendet wird, werden der betroffenen Mannschaft 2 Spielpunkte abgezogen.

- 2.2.6 In den Finalrunden werden auf einer Bahn die Stockkörper einer Mannschaft in allen Spielen beibehalten.



3. Zielwettbewerb, Einzelwertung - WM, EM

3.1 Durchführung

3.1.1 Für alle Klassen werden die 4 Durchgänge mit je 6 Versuchen pro SpielerIn auf einer Bahn ausgetragen. Jede(r) SpielerIn hat auf dieser Bahn 8 Minuten Einspielzeit für Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden.

In der Vorrunde (Zweifachrunde) wird gleichzeitig mit bis zu 12 SpielerInnen auf 12 Bahnen gespielt.

Die 2. Runde (Vorrunde) wird gleichzeitig begonnen. Jede der beiden Runden dauert max.18 Minuten. Versuche nach den Zeitlimits werden nicht gewertet.

JUGEND & JUNIOREN BEWERB:

Das Finale, für das sich die 12 Bestplatzierten der Vorrunde qualifizieren, wird ebenfalls als Zweifachrunde für alle gleichzeitig ausgetragen.

Die 2. Runde wird gleichzeitig begonnen. Jede der beiden Runden dauert max.18 Minuten. Versuche nach den Zeitlimits werden nicht gewertet.

Die Startnummern entsprechen den Rängen der Vorrunde.

Das Endergebnis ergibt sich aus der Summierung der Endergebnisse von Vorrunde und Finale.

DAMEN & HEREN BEWERB:

Das Finale, für das sich die 16 Bestplatzierten der Vorrunde qualifizieren, wird im Head to Head Modus gespielt.

Die Startnummern entsprechen den Rängen der Vorrunde.

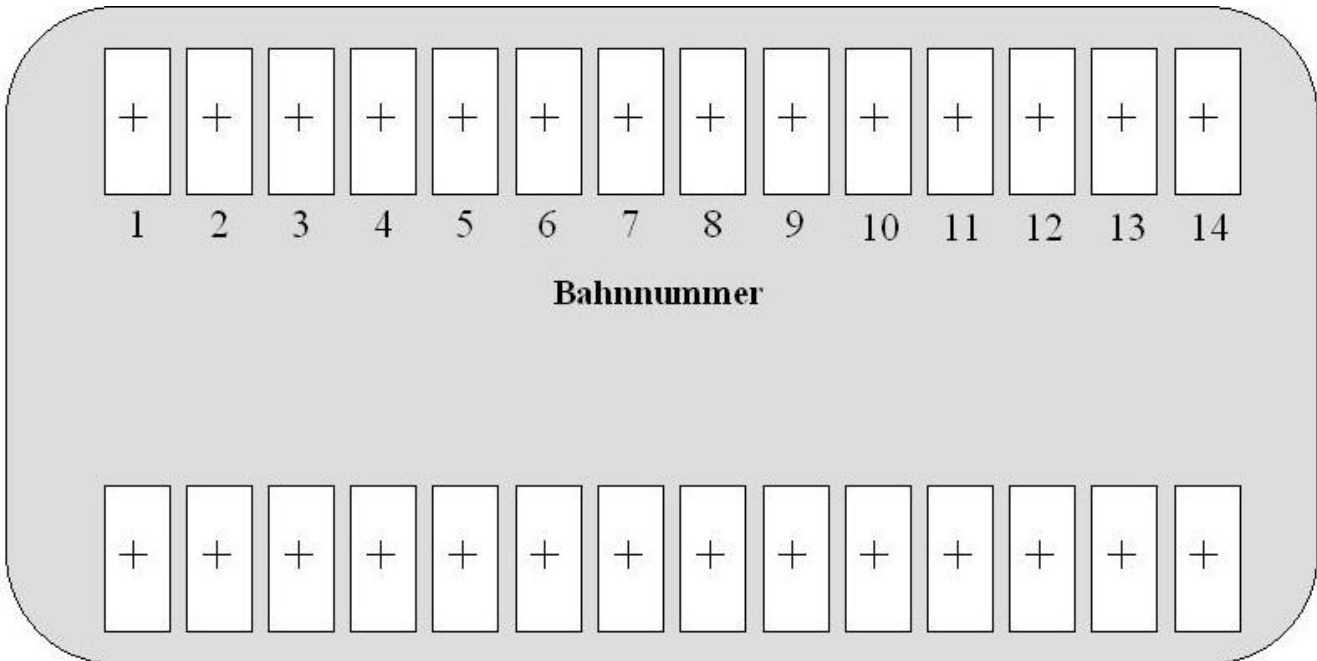
Das Endergebnis ergibt sich aus den Ergebnissen von Vorrunde und Head to Head Finale.



Die Bahneinteilung ist für die einzelnen Startnummern der Finalrunden wie zeichnerisch dargestellt vorzunehmen:

In den Finalrunden belegt mit Startnummer :

5/12	4/13		8/9		1/16	7/10		2/15		6/11	3/14	(1/8 H2H)
11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	(Team Ziel Mix)
11	9	7	5	3	1	2	4	6	8	10	12	(Team Ziel)



3.1.3 Jede(r) SpielerIn darf während des gesamten Wettbewerbes jemanden zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Dieser darf aber nicht der in diesem Wettbewerb folgende SpielerIn sein (bei Verstoß erfolgt Disqualifikation).

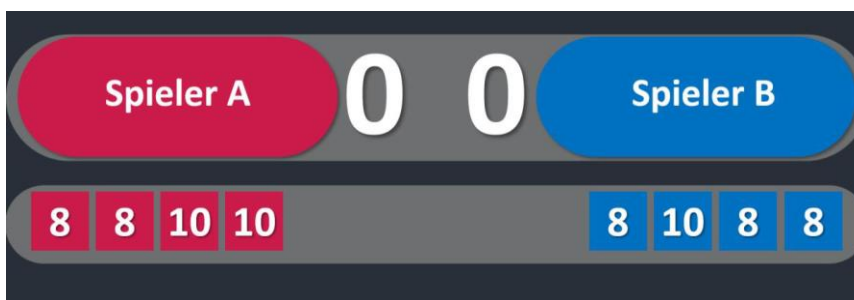


3.1.4 Zielwettbewerb Head to Head (Finale)

Voraussetzungen vor Ort:

- Auf jeder der 8 Wettkampfbahnen bedarf es der Möglichkeit die Namen der Spieler/-innen anzubringen.
- Auf jeder der 8 Wettkampfbahnen bedarf es einer großen Roten und einer Blauen Tafel zum Schreiben der Gesamtpunkte über die gewonnenen Disziplinen (0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,10) und der Möglichkeit die aktuell erzielten Punkte je Disziplin zu schreiben.

Beispiel siehe Screenshot:



1. Startrecht

Für den Wettbewerb im Zuge der WM sind die Top 16 Spieler/-innen der Vorrunde startberechtigt.

2. Einspielen

Jede/r Spieler/-innen hat vor seinem Wettbewerb die Möglichkeit sich auf einer (in der Halle extra gekennzeichneten) Trainingsbahn einzuspielen. Im Anschluss an das Einspielen auf der Trainingsbahn bekommen beide Spieler/-innen die Möglichkeit abwechselnd 8 Versuche auf der Wettbewerbsbahn abzugeben.

3. Modus

a. Auslosung

Die 16 qualifizierten Spieler/-innen werden im 1/8 Finale wie folgend gesetzt. Rang 1 gegen Rang 16, Rang 2 gegen Rang 15, Rang 3 gegen Rang 14,.....aus der Vorrunde.

Aufgrund der Paarungen im Achtelfinale ergibt sich auch der weitere Turnierbaum. Des Weiteren erhält die Spieler/-innen mit der niedrigen Startnummer jeweils das Recht der Wahl auf die Reihenfolge der Versuchsabgabe. (Die niedrigere Startnummer entspricht der besseren Platzierung der Vorrunde).

b. Spielmodus

Für jede der vier Durchgänge (Maß Mitte, Stock, Maß Hinten, Kombi) können jeweils zwei Durchgangs Punkte (DZP) erzielt werden. Konkret bedeutet dies, spielt Spieler/-innen A 40 Punkte und Spieler/-innen B 38 Punkte bei den mittleren Maßversuchen, erhält Spieler/-innen A 2 Durchgangspunkte. Bei Punktegleichstand

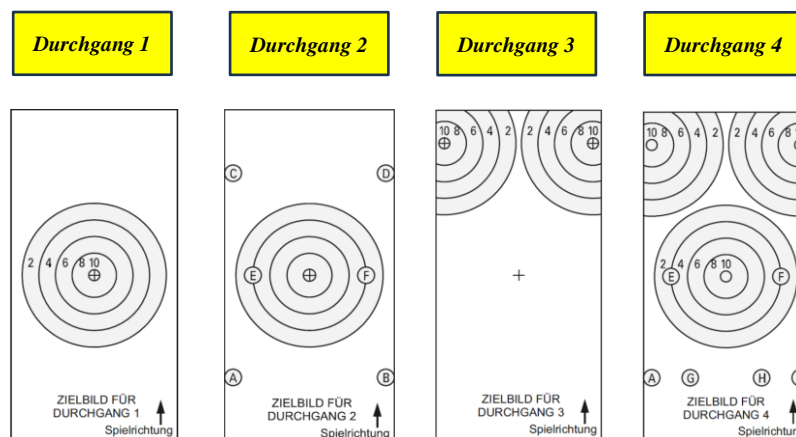


erhalten beide Spieler/-innen 1 Durchgangspunkte. Der/Die Spieler/-innen, der/die zuerst die notwendigen Durchgangspunkte erreicht gewinnt die Begegnung. Herrscht nach den maximal zu spielenden Durchgängen Gleichstand, beispielsweise 4:4, entscheiden die Gesamtpunkte (Summe aller vier Durchgänge) über den Sieg oder Niederlage. Mit dieser Regelung wird einem vorzeitigen Aufgeben innerhalb eines Durchgangs entgegengewirkt. Herrscht aber auch bei den Gesamtpunkten Gleichstand, geht es ins TIE-BREAK-RINGMASSEN, wo die Spieler/-innen so

lange abwechselnd einen Versuch in die mittleren Zielringe abgeben, bis eine Entscheidung herbeigeführt werden kann.

Darüber hinaus werden die jeweiligen Durchgänge, wie nachfolgend beschrieben, von 6 auf 4 Versuche je Durchgang gekürzt.

1. Durchgang a. 4 Versuche auf mittleren Zielringe
2. Durchgang a. je ein Versuch auf A/B/C/D
3. Durchgang a. je 2 Versuche auf die linken und rechten hinteren Zielringe
4. Durchgang a. je ein Versuch auf G/H/E/F





c. Beispiele:

Beispiel 1 = Entscheidung nach den 4 Durchgängen

Spieler/-in erreicht nach den vier Durchgängen die notwendigen Durchgangspunkte. In diesem Fall haben die Gesamtpunkte keine Bedeutung. In diesem Beispiel gewinnt Spieler/-in A die Begegnung.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	40 Punkte	2	38 Punkte	0
Stock	35 Punkte	2	30 Punkte	0
Maß Hinten	40 Punkte	2	36 Punkte	0
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Summe Durchgangspunkte		8		0

Beispiel 2 = Punkteteilung in einem Durchgang

Spieler/-in A und B teilen sich die Punkte des ersten Durchgangs, wobei A die drei anderen Durchgänge gewinnt. Nach den 4 Durchgängen führt Spieler/-in A mit 7:1 und gewinnt die Begegnung.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	38 Punkte	1	38 Punkte	1
Stock	40 Punkte	2	35 Punkte	0
Maß Hinten	40 Punkte	2	36 Punkte	0
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Summe Durchgangspunkte		7		1

Beispiel 3 = Unentschieden nach den 7 (9) Durchgängen, Gesamtpunkte entscheiden

Spieler/-in A und B gewinnen jeweils drei (vier) der sieben (neun) Durchgänge, was zu einem Gleichstand von 7:7 (9:9) in den Durchgangspunkten führt. Hier entscheiden nun die Gesamtpunkte, welche/r Spieler/-in die Begegnung gewinnt. Da Spieler/-in B Gesamtpunkte von 220 erzielt, erhält diese/r weitere 2 Punkte und gewinnt die Begegnung. Würden nun auch die Gesamtpunkte gleich sein, gäbe es noch ein TIE-BREAK-RINGMASSEN, wo beide SpielerInnen immer abwechselnd einen Versuch in die mittleren Zielringe abgeben, bis eine Entscheidung herbeigeführt werden kann.

Durchgang	Spieler/in A	DZP A	Spieler/in B	DZP B
Maß Mitte	40 Punkte	2	38 Punkte	0
Stock	40 Punkte	2	35 Punkte	0
Maß Hinten	30 Punkte	0	36 Punkte	2
Kombi	20 Punkte	2	18 Punkte	0
Maß Mitte	38 Punkte	0	40 Punkte	2
Stock	30 Punkte	0	35 Punkte	2
Maß Hinten	18 Punkte	1	18 Punkte	1
Summe Durchgangspunkte		7		7
Gesamtpunkte	216 Punkte	0	220 Punkte	2
Summe Durchgangspunkte nach Berücksichtigung der Gesamtpunkte		7		9



4. Turnierbaum

Achtelfinale

Die Spieler/-innen der Achtelfinalpaarungen spielen abwechselnd auf derselben Bahn (4 Versuche je Durchgang), wobei die bessere Startnummer das Wahlrecht hat, ob er//sie oder der/die Gegner/-innen alle Durchgänge beginnt. Sieger ist der Spieler/-innen welche zuerst sieben Durchgangspunkte erreicht.

Viertelfinale

Die 8 Spieler/-innen (Sieger der Achtelfinale) der Viertelfinalpaarungen spielen abwechselnd (4 Versuche je Durchgang), wobei die bessere Startnummer das Wahlrecht hat, ob er//sie oder der/die Gegner/-innen alle Durchgänge beginnt. Sieger ist der Spieler/-innen welche zuerst sieben Durchgangspunkte erreicht.

Halbfinale

Die Spieler/-innen der Halbfinalpaarungen spielen abwechselnd auf derselben Bahn (4 Versuche je Durchgang), wobei die bessere Startnummer das Wahlrecht hat, ob er/sie oder der/die Gegner/-innen beginnt.

Sieger ist der Spieler/-innen welche zuerst sieben Durchgangspunkte erreicht.

Die beiden Verlierer der Halbfinals belegen gemeinsam den 3. Rang (Bronze) im Endergebnis.

Finale

Die Spieler/-innen des Finals spielen abwechselnd auf derselben Bahn (4 Versuche je Durchgang), wobei die bessere Startnummer das Wahlrecht hat, ob er//sie oder der/die Gegner/-innen beginnt. Sieger ist der Spieler/-innen welche zuerst sieben Durchgangspunkte erreicht.



3.2 Materialstellung (1.7.1 & 1.7.2 ist zu beachten)

Stellung der Stockkörper:

Es dürfen eigene Stockkörper verwendet werden; siehe dazu 1.7.3.

Bei Bedarf können jedoch auch die von den Herstellern der IFI zur Verfügung gestellten Stockkörper verwendet werden.

Die Zielstöcke (inkl. der Laufsohlen) werden durch die IFI gestellt.

4. Zielwettbewerb, Teamwertung - WM, EM

4.1 Durchführung

Die vier SpielerInnen jeder Nation werden nacheinander auf einer Bahn (fortlaufend nach den Startnummern) eingesetzt. Jede(r) SpielerIn hat für seinen/ihren Durchgang sechs Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden, und spielt sofort anschließend auf dieser Bahn seinen/ihren Durchgang zwei Mal. Es dürfen jedoch nicht mehr als zwölf Bahnen gleichzeitig gespielt werden. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach dem Ergebnis der letzten EM oder WM, wobei die bestplatzierte Nation die niedrigste Startnummer erhält. Neuhinzukommende Nationen werden dazugelost. Jede(r) SpielerIn darf während des gesamten Wettbewerbs jemanden zum Zurückspielen der Stöcke stellen. Dieser darf aber nicht der in diesem Wettbewerb folgende SpielerIn sein (bei Verstoß erfolgt Disqualifikation).

4.2 Durchführung Team Mixed

Die erzielten Punkte in der Damen Ziel Team Wertung (aus der Ergebnisliste der laufenden WM/EM) plus die erzielten Punkte in der Herren Ziel Team Wertung (aus der Ergebnisliste der laufenden WM/EM) ergibt eine Reihung für die Teilnahme am Ziel Team Mixed Bewerb (Rang 1-12). Bei Gleichstand werden die Ergebnisse des 4.Durchganges herangezogen, wenn auch hier ein Gleichstand besteht, dann 3. Durchgang usw.

12 Teams spielen einen Doppeldurchgang um den Titel und werden nach den erzielten Punkten gereiht. Bei Gleichstand werden die Ergebnisse des 4. Durchganges herangezogen, wenn auch hier ein Gleichstand besteht, dann 3. Durchgang usw.

Die Startreihenfolge der Spieler/innen in den einzelnen Durchgängen muss am Vortag bis 18:00Uhr beim WBL schriftlich bekannt gegeben werden.

Spieler/innen sind nur aus dem gemeldeten Kader der laufenden WM/EM für den Mannschaftsbewerb und den Zielwettbewerb zu nominieren.



4.3 Materialstellung

Der Punkt 3.2.1 gilt vollinhaltlich

5. Weitenwettbewerb, Einzel- und Teamwertung - WM, EM

5.1 Durchführung

5.1.1 **Die Klassen U 16, U 19 und U 23** ermitteln in dieser Reihenfolge in einer Vorrunde mit 5 Durchgängen die 6 Endrundenteilnehmer. Des Weiteren wird aus diesen Ergebnissen die Teamwertung der WM bzw. EM erstellt. Nach Beendigung der Vorrunden finden in der gleichen Reihenfolge der Klassen die Endrunden statt.

5.1.2 **Es folgen in der Durchführung die Klassen der Damen und Herren:**

Bei einer Teilnahme von 9 oder mehr Nationen werden 2 Gruppen, A und B, nach dem Ergebnis der letzten WM/EM gebildet.

Gruppe A:

3 gesetzte Nationen (Rang 1 – 3 der letzten EM/WM), 2 Aufsteignationen (Direktaufsteiger), 2 Einzelspieler (Direktaufsteiger) die nicht aus den Aufsteignationen kommen = 22 Spieler. Direktaufsteiger werden aus der B-WM des gleichen Jahres ermittelt

Gruppe B:

Die restlichen Nationen erhalten grundsätzlich mindestens einen Startplatz.

Die beiden Absteiger-Teams aus der letzten A-WM erhalten das Recht,

ein Team (4 Starter) zu melden.

Die Nationen der besten beiden Einzelspieler (beginnend bei der A-WM), erhalten ebenfalls je ein Startrecht für ein komplettes Team in der B-WM.

Die zwei folgenden Einzelspieler der letzten WM (welche keinem Team angehören, nur Einzel !) erwerben für ihre Nation das Recht, drei Starter zu melden.

Durchführung:

Die Gruppe B ermittelt den B-Welt/Europameister in der Mannschafts- und Einzelwertung, die besten 2 Nationen steigen zur direkt folgenden A-Weltmeisterschaft auf.

Dazu kommen noch die 2 besten Einzelspieler aus der B-WM/EM die nicht den Aufsteignationen angehören.

Die B-WM wird in 3 Durchgängen gespielt.



Die Gruppe A spielt um den Welt- / Europameister mit 5 Nationen und 2 Einzelspielern (= 22 Spieler) die Mannschaftswertung und Qualifikation für das Finale mit 12 Teilnehmern. Die Qualifikation für die Finalteilnahme und damit die Teamwertung wird in 3 Durchgängen gespielt.

Beim Finale scheidet nach 3 Durchgängen die Ränge 9 bis 12 aus, die Ränge 1 bis 8 spielen in den restlichen 2 Durchgängen um den Titel.

Sollte keine Aufteilung in A und B Klasse erfolgen, findet die Teamwertung in fünf Durchgängen statt. Aus der Teamwertung qualifizieren sich die besten 12 in das Finale, das analog dem der A EM/WM durchgeführt wird.

5.1.3 Die Startnummern sind so zu vergeben, dass der Bestplatzierte der Vorrunde im 1. Durchgang den letzten Versuch hat. Aus der Vorrunde werden keine Weiten mitgenommen. Ist die Durchführung der Endrunde nicht möglich, gelten für die Einzelwertung auch die Ergebnisse der Vorrunde. Dies gilt für alle Spielklassen.

5.1.4 Eine witterungsbedingte oder durch technische Probleme auf der Kunsteisbahn verursachte EM-Absage bzw. Verschiebung muss 72 Stunden vor Wettbewerbsbeginn erfolgen. Sind die Aktiven bereits angereist, so kann auf andere Sportstätten und auch auf andere Sportböden ausgewichen werden. Zum nächsten Termin muss der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Ebenso muss bei der WM der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden.

Die Entscheidung darüber obliegt in beiden Fällen nur dem Wettbewerbsleiter.

5.1.5 Ein Übertreten bzw. Berühren der vorderen Begrenzungslinie ist nicht erlaubt und der Versuch ist ungültig. Bei gültigem Versuch (weiße Flagge) kann der Spieler auch über die seitlichen Begrenzungslinien den Abspielraum verlassen.

5.1.6 **WM / EM – Mixed**

Aus jeder Nation kann 1 Team mit den Namen der Mixed-Paarung (Spielerin und Spieler) zur WM melden. Aus der Ergebnisliste der Vorrunden Damen und Herren wird eine Rangliste der gemeldeten Mixed-Teams erstellt.

Die beste Weite aus der Vorrunde der Dame und des Herren werden addiert und bilden das Ergebnis dieses Teams. Die Teams werden nach ihren Gesamtweiten absteigend sortiert.

Das beste Team jeder Nation erhält einen Startplatz im Finale.

Es können maximal 8 Teams im Finale starten.

Für die WM kann nur 1 Team gemeldet werden.



Zur EM kann jede Nation 2 Mixed-Teams melden. Sollten bei der EM weniger als 8 Teams der Nationen in der Wertung sein, wird nach der Platzierung aus der oben genannten Liste mit den zweiten Teams aufgefüllt bis 8 Mixed-Teams an den Start gehen.

Für die WM/EM muss jede Nation welche ein/zwei Team's (1 Dame und 1 Herr) zum WEITENWETTBEWERB MIXED gemeldet hat, vor den jeweiligen Weitenwettbewerben Qualifikation Herren Gruppe A, Herren Gruppe B und Damen (eventuell auch noch Serie A und Serie B) die Namen ihrer Spieler/innen für das Mixed Team bekanntgeben. Die Weitergebnisse dieser genannten Spieler/innen aus den Qualifikationen werden als Grundlage für die Erstellung der Rangliste der Teams hergenommen.

Bis 30 Minuten vor Wettbewerbsbeginn WEITENWETTBEWERB MIXED können die Nationen die Namen der Spieler/innen der qualifizierten Teams ändern, was keinen Einfluss auf die vorher erstellte Rangliste für die Paarungen hat.

Hinweis:

Bei Nationen die nur Spieler/innen aus der B-Gruppe haben wird ein Ausgleichskoeffizient ermittelt, welcher durch die Weiten von den Medaillengewinnern/innen der Serie B, die auch danach in der A-Gruppe gespielt haben, errechnet wird.

z.B. in der Gruppe B erreicht Spieler 1 die Weite von 120m und Spieler 2 die Weite von 118m – Gesamt 238m.

In der Gruppe A erreicht Spieler 1 (aus Gruppe B) 100m und Spieler 2 (aus Gruppe B) 98m – Gesamt 198m.

Das ergibt einen Ausgleichskoeffizient von 0,832 ($198m : 238m = 0,832$).

Somit ergibt sich ein Ausgleichskoeffizient für die Weiten aus der Gruppe B von 0,832 – die Weiten der Gruppe B werden mit 0,832 multipliziert.

Für alle Spieler/innen die in beiden Gruppen gespielt haben zählt jedoch die Weite der A-Gruppe.

Das Finale wird im KO-Modus durchgeführt. Den ersten Durchgang einer Paarung beginnt das Team, welches in der Vorrunde schlechter platziert ist. Dabei geben beide (Frau und Mann) ihren Versuch ab. Darauf macht das zweite Team seine beiden Versuche. Das Team mit der kürzeren Gesamtweite beginnt den 2. Durchgang in der Paarung. Das Team mit der besseren Gesamtweite von einem der beiden Durchgänge gewinnt das Duell.

Die Paarungen ergeben sich durch die Platzierungen der oben genannten Rangliste.

- | | |
|----------|-----------------------|
| Spiel 1: | Platz 4 gegen Platz 5 |
| Spiel 2: | Platz 3 gegen Platz 6 |
| Spiel 3: | Platz 2 gegen Platz 7 |
| Spiel 4: | Platz 1 gegen Platz 8 |



Aus den Gewinnern der Spiele 1 – 4 wird eine neue Reihenfolge aufgrund der im Spiel erzielten jeweiligen Bestweiten erstellt. Aus dieser Liste werden die Paarungen der Halbfinalspiele ermittelt.

Halbfinale 1: Platz 2 gegen Platz 3

Halbfinale 2: Platz 1 gegen Platz 4

Die Verliererteams der beiden Halbfinalspiele belegen gemeinsam den Platz 3 (Bronze) in der Endwertung.

Die beiden Gewinnerteams spielen um Platz 1 und 2 (Gold und Silber).

Die ausgeschiedenen Teams werden entsprechend ihrer erzielten Weiten im Finale auf die Plätze 5-8 gereiht.

5.2 Materialstellung

5.2.1 Für die Spielklasse U16 und der Damen stellt der Durchführer einen Schülerstockkörper vom Typ E und für alle übrigen Spielklassen einen Stockkörper vom Typ P.

Der Durchführer muss je einen Reserve-Stockkörper in Bereitschaft halten.

5.2.2 Die Winter- bzw. Sommerlaufsohlen werden durch die IFI zur Verfügung gestellt.

An eigenem Material dürfen nur Stiele eingesetzt werden, die am Wettbewerbsort überprüft und gekennzeichnet wurden.

5.2.3 Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach IER-Abb. 14 (Seite 93 unten) verwendet.



6. Weitenwettbewerb, Einzel- und Teamwertung - EC auf Sommerbahnen

6.1 Durchführung

6.1.1 Europacup Damen und Herren

In einer Vorrunde mit 3 Durchgängen werden die Endrundenteilnehmer ermittelt. Des Weiteren wird aus diesen Ergebnissen der Europa-Cup-Sieger in der Teamwertung bestimmt.

Die besten 8 Spieler aus der Vorrunde qualifizieren sich für das Finale. Das Finale wird im KO-System ausgetragen, wobei jeder Spieler 2 Versuche ausübt und der Beste gewertet wird.

Die Paarungen ergeben sich durch die Platzierungen aus der Vorrunde. In einer Paarung beginnt der in der Vorrunde schlechter platzierte Spieler. Der zweite Spieler gibt danach seinen Versuch ab. Der Spieler mit dem kürzeren Versuch beginnt den 2. Durchgang in der Paarung.

- Spiel 1: Platz 4 gegen Platz 5
- Spiel 2: Platz 3 gegen Platz 6
- Spiel 3: Platz 2 gegen Platz 7
- Spiel 4: Platz 1 gegen Platz 8

Aus den Gewinnern der Spiele 1-4 wird eine neue Reihenfolge aufgrund der im Spiel erzielten jeweiligen Bestweiten erstellt. Aus dieser Liste werden die Paarungen der Halbfinalspiele gezogen:

- Halbfinale 1: Platz 2 gegen Platz 3
- Halbfinale 2: Platz 1 gegen Platz 4

Die Verlierer der beiden Halbfinals belegen gemeinsam den Platz 3 (Bronze) in der Endwertung.

Die beiden Gewinner spielen um Platz 1 und 2. Der Gewinner des Finalspiels erhält den Titel Europa-Cup-Sieger. Die ausgeschiedenen Spieler werden entsprechend ihrer erzielten Weiten im Finale auf die Plätze 5-8 gesetzt.

Es gelten für die Einzelwertung weiters die Bestimmungen des Punktes 5.1.3.



6.1.2 Europacup-Mixed

Aus jeder Nation können 2 Teams mit den Namen der Mixed-Paarungen (Spielerin und Spieler) zum EC melden. Aus der Ergebnisliste der Vorrunden Damen und Herren wird eine Rangliste der gemeldeten Mixed-Paarungen erstellt.

Das beste Team jeder Nation erhält einen Startplatz im Finale. Es können maximal 8 Teams im Finale starten. Sollten weniger als 8 Nationen Mixed-Teams in der Wertung haben, wird nach der Platzierung aus oben genannter Liste mit den zweiten Mixed-Teams aufgefüllt.

Für den EC muss jede Nation welche ein/zwei Team's (1 Dame und 1 Herr) zum WEITENWETTBEWERB MIXED gemeldet hat, vor den jeweiligen Weitenwettbewerben Qualifikation Herren und Damen die Namen ihrer Spieler/innen für das Mixed Team bekanntgeben. Die Weitenergebnisse dieser genannten Spieler/innen aus den Qualifikationen werden als Grundlage für die Erstellung der Rangliste der Teams hergenommen.

Bis 30 Minuten vor Wettbewerbsbeginn WEITENWETTBEWERB MIXED können die Nationen die Namen der Spieler/innen der qualifizierten Teams ändern, was keinen Einfluss auf die vorher erstellte Rangliste für die Paarungen hat.

Das Finale wird im KO-Modus durchgeführt. Den ersten Durchgang einer Paarung beginnt das Team, welches in der Vorrunde schlechter platziert ist. Dabei geben beide (Frau und Mann) ihren Versuch ab. Darauf macht das zweite Team seine beiden Versuche. Das Team mit der kürzeren Gesamtweite beginnt den 2. Durchgang in der Paarung. Das Team mit der besseren Gesamtweite von einem der beiden Durchgänge gewinnt das Duell.

Die Paarungen ergeben sich durch die Platzierungen der oben genannten Rangliste.

Spiel 1:	Platz 4 gegen Platz 5
Spiel 2:	Platz 3 gegen Platz 6
Spiel 3:	Platz 2 gegen Platz 7
Spiel 4:	Platz 1 gegen Platz 8

Aus den Gewinnern der Spiele 1 – 4 wird eine neue Reihenfolge aufgrund der im Spiel erzielten jeweiligen Bestweiten erstellt. Aus dieser Liste werden die Paarungen der Halbfinalspiele ermittelt.

Halbfinale 1:	Platz 2 gegen Platz 3
Halbfinale 2:	Platz 1 gegen Platz 4

Die Verliererteams der beiden Halbfinalspiele belegen gemeinsam den Platz 3 (Bronze) in der Endwertung.

Die beiden Gewinnerteams spielen um Platz 1 und 2 (Gold und Silber).

Die ausgeschiedenen Teams werden entsprechend ihrer erzielten Weiten im Finale auf die Plätze 5-8 gereiht.



- 6.1.3 Medaillen werden für die Teamwertung an die 3 gewerteten Spieler der auf den Rängen 1 - 3 platzierten Teams vergeben.
- 6.1.4 Es sind 3 Ergebnislisten – eine für die Vorrunde, eine für die Endrunde und eine für den Mixed-Bewerb – zu erstellen.

6.2 Materialstellung

Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.3 gelten vollinhaltlich.

7. Schnellwettbewerb, Einzel- und Teamwertung - WM, EM

(ist vorerst nicht in das Veranstaltungsprogramm aufzunehmen)

7.1 Durchführung

Die Durchführung ist in den Regeln 651 - 691 der IER 10. Auflage beschrieben.

7.2 Materialstellung

Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.3 gelten vollinhaltlich.

7.3 Messeinrichtung

Die Messeinrichtung für die Zeiterfassung und das Bedienungspersonal stellt die IFI.



8. Mannschaftsspiel - EC für Vereinsmannschaften

Die Startberechtigung ist in Punkt 1.3.6 festgehalten.

8.1 Austragungsmodus Damen und Herren

Ab einer Teilnehmeranzahl von 13 Mannschaften werden 2 Gruppen, A und B gebildet. Vor der Gruppenauslosung hat jede teilnehmende Nation ihre Mannschaften schriftlich bekannt zu geben.

Für die Nation mit 5 Mannschaften werden 3 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für die Nationen mit 4 Mannschaften werden 2 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für Nationen mit 3 Mannschaften werden für die durch das Los bestimmte erste Nation 1 Mannschaft der Gruppe A, die 2. Mannschaft der Gruppe B zugelost.

Für die nächste Nation mit 3 Mannschaften werden zuerst die 2 Mannschaften für die Gruppe A gelost und die 3. Mannschaft in Gruppe B.

Für Nationen mit 2 bzw. 1 Mannschaft wird analog vorgegangen.

Anschließend erfolgt die Verlosung der Startnummern; Mannschaften einer Nation haben das erste Spiel gegeneinander auszutragen (bzw. lt. Spielplan bei 3 Mannschaften).

1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede. Die ersten acht jeder Gruppe qualifizieren sich für die Finalrunde. Für das Anspiel in der Finalrunde (KO-Runde) wird eine gemeinsame Reihung aus Gruppe A und B erstellt. Alle Startnummern ergeben sich aus den Ergebnissen in den beiden Gruppen und werden bis zuletzt beibehalten. Startnummer 1 hat der Gruppenerste mit dem „besseren Ergebnis“, Startnummer 2 der weitere Gruppenerste, Startnummer 3 hat der Gruppenzweite mit dem „besseren Ergebnis“ usw.

Für das „bessere Ergebnis“ unter den Gleichplatzierten in den beiden Gruppen werden die erreichten Spielpunkte, der Quotient, die Differenz und das Los (in dieser Reihenfolge) herangezogen.

Wird eine Mannschaft im Grunddurchgang nicht gewertet, so erhalten alle übrigen Mannschaften in dieser Gruppe zusätzlich einen Spielpunkt für die Startnummernfestlegung in der Zwischenrunde.



2. Spieltag - Finalrunde

Die Finalrunde wird im KO-System ausgetragen. Die Mannschaften auf Rang 1 bis 8 werden gesetzt. Im Anschluss werden 2 Lostöpfe gebildet, wobei jene Mannschaften, welche Rang 9 bis 12 in der Vorrunde belegten den Lostopf 1 und die Mannschaften auf den Rängen 13 bis 16 den Lostopf 2 bilden.

Die Paarungen für die erste KO-Runde ergeben sich wie folgt:

Die Mannschaften auf den Rängen 1 bis 4 ziehen in dieser Reihenfolge aus dem Lostopf 2, die Mannschaften auf den Rängen 5 bis 8 ziehen aus dem Lostopf 1 ihre Gegner. Alle Finalrunden werden in 2 Spielen entschieden.

Bei einem Unentschieden im Achtel- und Viertelfinale und Spielpunktegleichheit, werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, entscheidet die im Grunddurchgang bessere Platzierung. Dies entspricht der Startnummer.

Besteht beim Halbfinale und Finale Spielpunktegleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so wird analog 2.1.4 (vorletzter Absatz) gespielt.

Im Finale hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer die Wahl des Anspieles!

Im 2. Spiel wird das Anspiel gewechselt.

Die Verlierer aus dem Achtel (Ränge 9-16) und Viertelfinale (Ränge 5-8) werden nach deren Startnummern (niedere Startnummer) aus der Vorrunde gereiht.

Jene Mannschaften, die nach der Vorrunde nicht die Ränge 1 - 16 belegt haben, ermitteln in einem Turnier (Sondereinfachrunde um die IFI-Trophäe) die Platzierungen ab Rang 17. (siehe auch Anlage 2).

8.3 Jedes **Sportgerät** für den EC der Damen und Herren ist von einem lizenzierten Eisstockschiedsrichter zu prüfen, bevor es beim Wettbewerb eingesetzt werden darf. Punkt 1.7.1, 1.7.2, 1.7.4 und 1.7.5 der DfB findet beim EC der Damen und Herren ebenfalls Anwendung. Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter überprüfen beim EC der Damen und Herren vor und während des Bewerbs die Sportgeräte. Notwendige Ordnungsmaßnahmen erfolgen nach IER und ISpO bzw. VGO der IFI.

Hinweis:

Im Bewerb sind 4 Stockkörper des gleichen Hersteller mit dem gleichen Design zu verwenden.



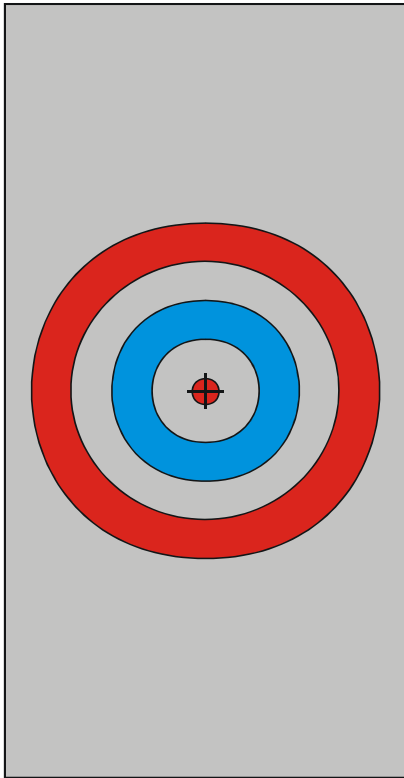
9. Mannschaftsspiel - AfC und AmC für Nationalmannschaften

Diese werden alle 2 Jahre durchgeführt. Der Austragungsmodus wird jeweils nach Anzahl der teilnehmenden Nationenverbände vom Präsidenten der IFI gemeinsam mit dem Vizepräsidenten für Sport festgelegt.



Anlage 1:

Beispiele für farbige Zielfelder



Zielfeld für die Endspielbahnen

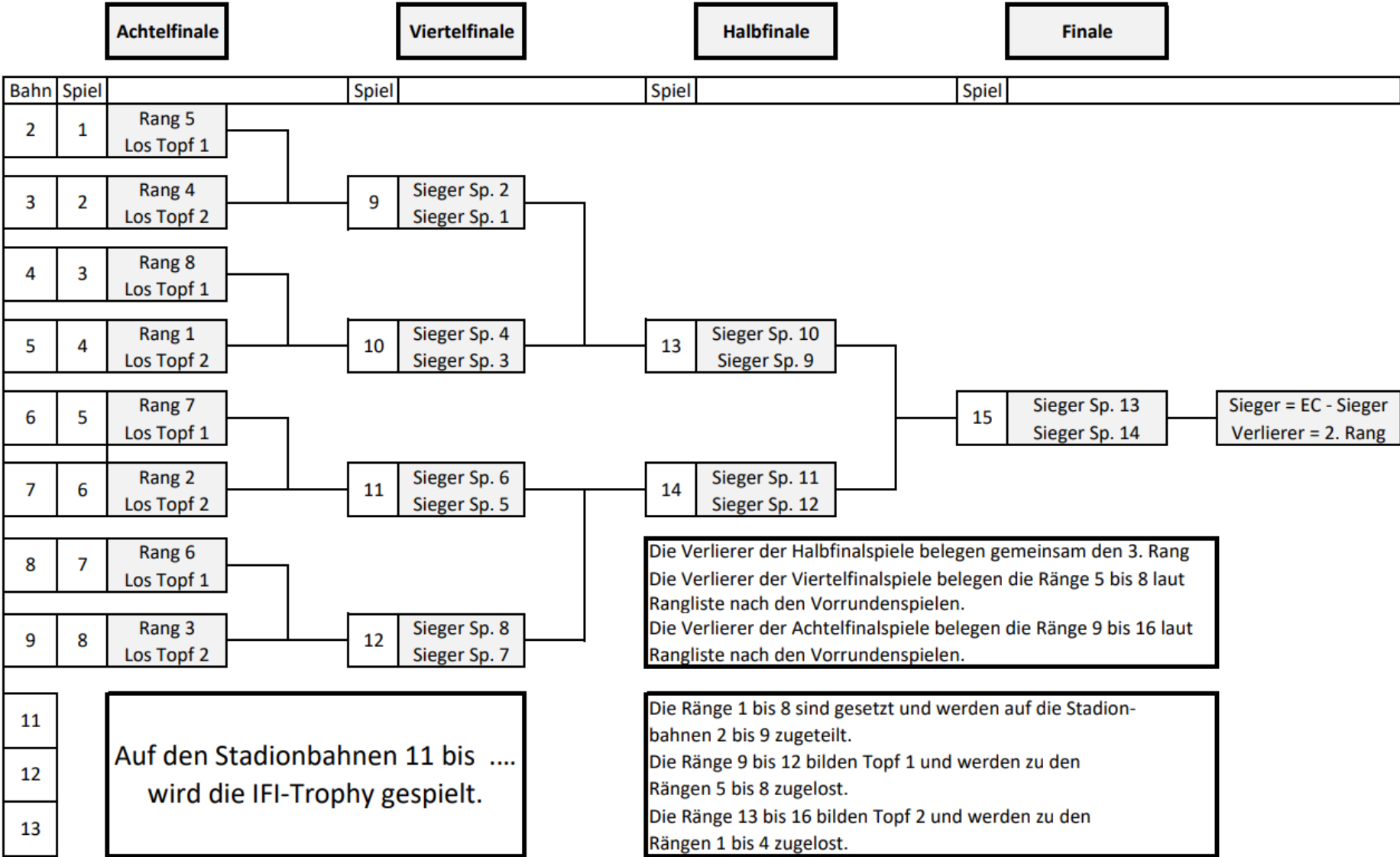


farbige Zielfelder bei der EM in Garmisch



farbige Zielfelder bei der EM in Regensburg

Austragungsmodus für den EC Herren und Damen für Vereinsmannschaften - Mannschaftsspiel - Finalrunden



Austragungsmodus für den EC Herren und Damen für Vereinsmannschaften – Mannschaftsspiel - Finalrunden
Anlage 2 (Stand: 10.12.2022)